

## **PRESSEINFORMATION**

### **Horizontalsperre für Backsteingebäude, Baujahr 1901**

Die Drytech Gerst Abdichtungstechnik GmbH bietet drei Leistungsbereiche:

1. Wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton
2. Injektionssysteme zum Verfestigen und Abdichten
3. Abdichten von Oberflächen, ohne negativen Einfluss auf Architektur und Gestaltung.

Die Frankfurter Abdichtungsaufgabe bestand darin, eine nicht vorhandene Horizontalsperre nachträglich zu erstellen.

Die Mauerwerksanalyse hatte zum Ergebnis, dass es sich um ein besonders dichtes, 36 cm dickes Mauerwerk handelt. Da dieser Gebäudeabschnitt genutzt wird und die Wände damit von innen nicht frei zugänglich sind, kam nur eine Anwendung von außen in Frage.

Eine nicht vorhandene Horizontalsperre hat die Auswirkung, dass Feuchtigkeit aus dem Boden ungehindert durch Kapillare im Mauerwerk aufsteigt und die Bausubstanz nachhaltig schädigt. Deshalb ist eine umfassende und nachhaltige Abdichtung Bedingung um langfristig den Gebäudeerhalt zu sichern.

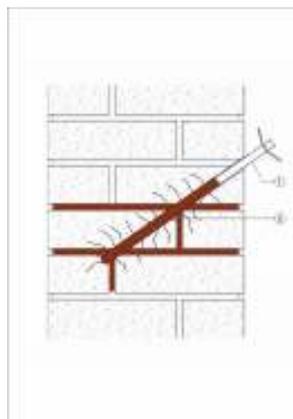
Entscheidend für den Erfolg sind: Analyse, das System-Engineering und die fachgerechte Ausführung. Alle drei Leistungsstufen wurden von der Drytech Gerst Abdichtungstechnik GmbH übernommen. Aufgrund der Ist-Situation – festes, sehr dichtes Ziegelsteinmauerwerk in der Wanddicke von 36 cm – wurde ein hydrophobierend wirkendes Injektionsmittel auf Silicon-Microemulsionsbasis mehrstufig in das Mauerwerk gepresst. Dazu wurden im Abstand von ca. 10 cm, ca. 31 cm tiefe Bohrlöcher ins Mauerwerk getrieben, zur Aufnahme der Injektionsdüsen. Nach erfolgreicher Verpressung wurden die Bohrlöcher mit einer hydrophobierenden und kapillarverengenden Bohrlochflüssigkeit verschlossen.

Die erste Abdichtungsmaßnahme bei diesem Objekt umfasste 42,5 lfdm. Außenwand. Der Drytech-Fachmann benötigte für die komplette Sanierung zehn Arbeitstage. Bei der zweiten Abdichtungsmaßnahme werden die unterkellerten Bereiche nachträglich abgedichtet.

Problematik der bauschädlichen Feuchtigkeit und Salze im Mauerwerk:

Über das Transportmedium Wasser, z. B. aus dem Baugrund, gelangen leicht lösliche Salze in das Mauerwerk, steigen durch Kapillarkräfte auf und reichern sich über Jahre hinweg im Mauerwerk, meist im oberflächennahen Bereich, an. Salze können aber auch als Eigensalze im Baumaterial vorhanden sein. Darüber hinaus spielt der Salzeintrag durch wiederverwendete, bereits salzbelastete Mauersteine oder spezielle Nutzungen, zum Beispiel Nitrat eintrag bei Stallungen, eine Rolle. Schadensbilder sind unter anderem feuchte Flecken, bedingt durch die erhöhte Gleichgewichtsfeuchte der belasteten Mauerwerksbaustoffe, Ausblühungen und Abplatzungen. Durch die fachgerecht geplante und ausgeführte Sanierung sowie begleitende Maßnahmen zum konstruktiven und technologischen Feuchteschutz werden die Problemfälle meist dauerhaft gelöst.

Die Horizontalsperre verhindert das Aufsteigen von Feuchtigkeit in kapillar leitfähigen Baustoffen (Ziegel, Naturstein, Fugenmörtel etc.).



### 1. Grafikunterschrift:

System-Skizze der nachträglichen Horizontalsperre.

- ① Injektionsdüse
- ② Hydrophobierend wirkendes Injektionsmittel auf Silicon-Microemulsionsbasis

Grafik: Drytech Gerst Abdichtungstechnik GmbH,  
Neustadt an der Weinstraße

*Das Motiv liegt in Druckqualität vor. Bitte per E-Mail anfordern, unter: [info@publicrelation-special.de](mailto:info@publicrelation-special.de)*



## **2. Bildunterschrift:**

Die Verfärbungen (feucht – dunkel, trocken – hell) sind aufgrund der nachträglichen Horizontalsperre fast verschwunden.

Foto: Drytech Gerst Abdichtungstechnik GmbH, Neustadt an der Weinstraße

*Das Motiv liegt in Druckqualität vor. Bitte per E-Mail anfordern, unter: [info@publicrelation-special.de](mailto:info@publicrelation-special.de)*



## **3. Bildunterschrift:**

Nicht unterkellertes Backsteingebäude, Baujahr 1901 in Frankfurt am Main.

Foto: Drytech Gerst Abdichtungstechnik GmbH, Neustadt an der Weinstraße

*Das Motiv liegt in Druckqualität vor. Bitte per E-Mail anfordern, unter: [info@publicrelation-special.de](mailto:info@publicrelation-special.de)*

## **4. Bildunterschrift:**

Einsatzfahrzeuge der Drytech Gerst Abdichtungstechnik GmbH.

Foto: Drytech Gerst Abdichtungstechnik GmbH, Neustadt an der Weinstraße

*Das Motiv liegt in Druckqualität vor. Bitte per E-Mail anfordern, unter: [info@publicrelation-special.de](mailto:info@publicrelation-special.de)*



## **Für weitere Presseauskünfte und Rückfragen:**

PR-Agentur, Dipl.-Ing./Ma.-Kfm. Dietmar Haucke,  
Hohenzollernstr. 59, 56068 Koblenz  
Tel.: 0261 34 0 66, Mobil: 0163 64 34 0 66  
eMail: [info@publicrelation-special.de](mailto:info@publicrelation-special.de),  
Internet: [www.publicrelation-special.de](http://www.publicrelation-special.de)

*Über die Zusendung von 2 Belegexemplaren bei Abdruck des Beitrages würden wir uns freuen.*

## **Unternehmensangaben:**

Drytech Zentrale Deutschland  
Drytech Gerst Abdichtungstechnik GmbH  
Geschäftsführung: Frank Gerst und Udo Weiser  
Im Altenschemel 39A  
D-67435 Neustadt  
[info@drytech-germany.de](mailto:info@drytech-germany.de)  
[www.drytech-germany.de](http://www.drytech-germany.de)